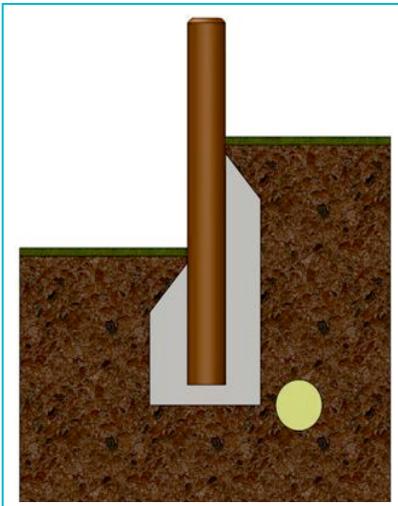


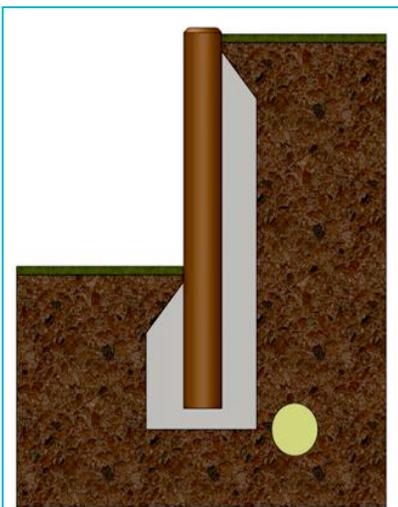
1. Geringfügige Belastung (ebenerdiger Einbau)

Der Einbau von Palisaden erfordert zunächst einen ausreichend tiefen Versetzgraben (10 cm + 1/3 der Palisadenhöhe). Bei nicht tragfähigen Böden muss eine ca. 10 - 15 cm starke Tragschicht aus Kies, Schotter oder ähnlichem Material eingebracht und verdichtet werden. Zur geraden, sauberen Fluchtung und zum höhenausgleichenden Einbau wird eine Schnur gespannt. Die Hinterfüllung erfolgt mit nichtbindigem frostsicherem Material.



2. Mittlere Belastung (einseitige Erdhinterfüllung)

Die Palisaden sollten, je nach Belastung, etwa 1/3 der Bauhöhe in den Untergrund verankert werden, wobei ein erdfeuchtes Betonbett B15 bzw. B20 zwingend erforderlich ist, das vor und hinter der Palisade mit einer Betonschulter abschließen muss. Das Betonbett gründet auf einer verdichteten 10 - 20 cm starken Kies-/Filterschicht (Tragschicht: Kies o. Schotter, Körnung 0-32). Generell empfehlen wir die Palisaden mit einem Brett 3x10 cm untereinander zu verbinden. Die Drainage am tiefsten Punkt der Anlage ist in einem dauerhaft funktionsfähigen Drainagenpack auszuführen.



3. Höhere Hangbelastung und hohe Palisadenwände

Bei einem Einbau mit Stützwandfunktion sollte die Einbautiefe und die Einbettung der Kunststoffrecyclingpalisaden gemäß der zu erwartenden Belastung statisch berechnet werden.